

INTERNATIONALE RAIFFEISEN 12. OBERRÖSTERREICH RUNDFAHRT

Raiffeisen
Oberösterreich



Touristik-Guide 2022

Presse- und Moderationsleitfaden

www.ooe-classics.at



12. Int. Raiffeisen OÖ Rundfahrt 2022

Prolog LINZ Hauptplatz – Linzer Schlossberg
09.06.2022 / 0,631 km / 32 HM Ø 4,6% max. 15 %

Der Prolog wird bei der Int. Raiffeisen OÖ Rundfahrt erst seit dem **Jahre 2015**, also ab der **6. Austragung** gefahren. Ziel war es durch diesen abendlichen Auftakt in der **Landeshauptstadt Linz**, noch mehr Zuschauer zu lukrieren und das Rennen noch spannender zu gestalten. **Die ersten vier Prologe** waren ein kurzes **Bergrennen** mit Massenstart. Wobei man beim ersten Mal vom Linz Hauptplatz auf den **Pöstlingberg (4,6 km)** gefahren ist. Die drei darauffolgenden Jahre ging es von der **JKU (Johannes –Kepler- Uni)** hinauf zum **Freilichtmuseum Pelmberg (12,6 Km)**. Bei der letzten Austragung, kam so wie heuer, ein kurzes **Zeitfahren** mit Einzelstarts ins Spiel. Den **Streckenrekord** hält hier seit 2021 der Belgische Top Querfeldein Fahrer **Dan Soete** in **01:03,24 Ø 40,0 km/h**

Das Podium der ausgefahrenen Prologe:

2015-Pöstlingberg:	1. De La Parte Vitor (ESP)	2. Mühlberger Gregor (AUT)	3. Haugaard Jensen Krist. (NOR)
2016-Pelmberg:	1. Albanese Vincenzo (ITA)	2. Meisen Marcel (GER)	3. Eibegger Markus (AUT)
2017-Pelmberg:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Eibegger Markus (AUT)
2018-Pelmberg:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Van Der Haar Lars (NED)	3. Zoidl Riccardo (AUT)
2019-Linz Schlossberg:	1. Schlemmer Lukas (AUT)	2. Gademan Sam (NED)	3. Steimle Jannik (GER)
2021-Linz Schlossberg:	1. Soete Daan (BEL)	2. Loockx Lander (BEL)	3. Bloem Joren (NED)

Start: 18:15 Uhr

Start – 1. Fahrer

Linzer Hauptplatz: Der Linzer Hauptplatz ist das Stadtzentrum von Linz und mit **13.140 m²** einer der **größten umbauten Plätze Österreichs**. Er wird nur durch eine Straße und die Gebäude am Brückenkopf von der Donau getrennt. Die **Dreifaltigkeitssäule** ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde in den Jahren 1717–1723 vom Salzburger Steinmetz **Sebastian Stumpfegger** an der Stelle des damaligen Prangers errichtet. Anlass für die Errichtung war die abgewehrte Kriegsgefahr (1704), eine überstandene Feuersbrunst (1712) und das Ende einer Pestepidemie (1713). Das **Alte Rathaus** ist bis heute Sitz des Linzer Bürgermeisters.

Schlossberg: Verstecktes Paradies am Schlossberg- Um den Trubel zu entfliehen, muss man in Linz nicht weit raus aus der Stadt. Ein zauberhafter Platz liegt ganz nah, hoch oben am Linzer Schlossberg. Oberhalb der **barocken Altstadt**, entlang der **verwinkelten Hofgasse** sind es nur ein paar steile Meter bis zu Schlossberg. Obwohl der Hauptplatz nur knapp **fünf Minuten entfernt** liegt, verbreiten das fast **600 Jahre alte Schloss** und der umliegende Park **absolut idyllische Atmosphäre**. Man kann jedem nur empfehlen nach dem Schloss noch ein Stück weiter zu gehen! Entlang der **ehemaligen Schlossmauern** geht es noch höher nach oben zu einer Bank mit einem traumhaften Ausblick. Vielen Linzern und Touristen ist der Schlossberg nicht unbekannt! Viele Besucher kommen hierher um in das **Schlossmuseum** zu gehen, den **Ausblick zu bewundern** oder ein **Abendessen zu genießen**. Und wenn einen doch der Wunsch nach Gesellschaft packt, genieße man in den umliegenden Lokalen gerne noch ein Glas Wein. Neben der **Schlossbrasserie** auf der **südlichen Seite mit Blick Richtung Stadt**, gibt es auch noch das **Schlosscafé** mit einem unvergesslichen Ausblick auf die Donau und die **Linzer „Skyline“**. Doch nicht vom Namen irritieren lassen, denn im Schlosscafé gibt es **nicht nur Kaffee und Kuchen**, sondern auch **ausgezeichnete Speisen**. Und wenn es das Wetter erlaubt, wird fleißig gegrillt!

Und hier noch das Podium der Gesamtwertung der letzten elf Austragungen:

2010 - 1. OÖ-RDF:	1. König Leopold (CZE)	2. Kozubek Stanislav (CZE)	3. Durasek Kristijan (CRO)
2011 - 2. OÖ-RDF:	1. Bencik Petr (CZE)	2. Hoffmann Erik (NAM)	3. Hollenstein Retro (SUI)
2012 - 3. OÖ-RDF:	1. Vrecer Robbert (SLO)	2. Schöffmann Martin (AUT)	3. Zoidl Riccardo (AUT)
2013 - 4. OÖ-RDF:	1. Zoidl Riccardo (AUT)	2. Eibegger Markus (AUT)	3. Kratochvila Jakub (AUT)
2014 - 5. OÖ-RDF:	1. Konrad Patrick (AUT)	2. Mühlberger Gregor (AUT)	3. Cieslik Pawel (POL)
2015 - 6. OÖ-RDF:	1. Mühlberger Gregor (AUT)	2. Meisen Marcel (GER)	3. De La Parte Victor (ESP)
2016 - 7. OÖ-RDF:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Schultz Nicholas (AUS)	3. Eibegger Markus (AUT)
2017 - 8. OÖ-RDF:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Eibegger Markus (AUT)
2018 - 9. OÖ-RDF:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Schelling Patrick (SUI)
2019 - 10. OÖ-RDF:	1. Steimle Jannik (GER)	2. Rabitsch Stephan (AUT)	3. Hoelgaard Markus (NOR)
2022 - 11. OÖ-RDF	1. Guerin Alexis (FRA)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Schlegl Michal (CZE)

Statistik:

Erfolgreichste Teilnahmen Podium Gesamt und Etappe:

Rabitsch Stephan (AUT)	Gesamt: 3x1. – 1x2.	Etappensiege: 3x1. – 2x2. – 1x3.
Zoidl Riccardo (AUT)	Gesamt: 1x1. – 3x2. – 1x3.	Etappensiege: 3x1. – 3x2. – 4x3
Mühlberger Gregor (AUT)	Gesamt: 1x1. – 1x2.	Etappensiege: 2x1. – 1x2.
Eibegger Markus (AUT)	Gesamt: 1x2. – 2x3.	Etappensiege: 2x1. – 1x2. – 2x2.

Top Ten Ergebnisse in Etappen:

Zoidl Riccardo (AUT)	11x
Markus Eibegger (AUT)	11x
Rabitsch Stephan (AUT)	11x
Rapp Jonas (GER)	8x
Bajc Andi (SLO)	8x
Van der Haar Lars (NED)	6x
Krieger Alexander (GER)	6x
Schelling Patrick (SUI)	5x
Krizek Matthias (AUT)	5x
Mager Christian (GER)	5x

Fahrer mit den meisten Teilnahmen:

Hrinkow Dominik (AUT)	9x
Gaubitzer Michael (AUT)	9x
Pöll Stefan (AUT)	8x
Rabitsch Stephan (AUT)	7x
Bissinger Florian (GER)	7x

12. Int. Raiffeisen OÖ Rundfahrt 2022

Sprecher Livestream Infos Touristik

1. Etappe Max. Center Wels - AMAG Austria Metall AG Ranshofen 10.06.2022 / 168,4 Km / 1.620 HM

Seit 2010 fährt die Int. OÖ Rundfahrt ins wunderschöne Innviertel. Mit dabei seit dem auch der Tourismusverband s'INNVIERTEL.

Und die Leute auf dem Podium bei dieser Innviertler Etappe zum Teil heute Profis im Internationalen Radsport Zirkus.

Angefangen mit der Therme Geinberg und den damals vielumjubelten und emotionalen Sieg des Oberösterreichers aus Weibern Josef Benetseder.

Das Podium der Innviertel Etappen:

2010-Geinberg:	1. Benetseder Josef (AUT)	2. Waeytens Zico (BEL)	3. Lang Pirmin (SUI)
2011-Altheim:	1. Thömel Timo (GER)	2. Fiedler Jakob (GER)	3. Homolka Adam (CZE)
2012-Altheim:	1. Schnaidt Fabian (GER)	2. Radochla Stefan (GER)	3. Fiedler Jakob (GER)
2013-Altheim:	1. Bissinger Florian (GER)	2. Locatelli Paolo (ITA)	3. Pozdnyakov Kirill (RUS)
2014-Altheim:	1. Van der Haar Lars (NED)	2. Kirsch Alex (LUX)	3. Grad Alexander (GER)
2015-Obernberg:	1. Pasqualon Andrea (ITA)	2. Ackermann Pascal (GER)	3. Knauer Florenz (GER)
2016-Altheim:	1. Bauhaus Phil (GER)	2. Ballerine Davide (ITA)	3. Zwingenberger Philipp (GER)
2017-Obernberg:	1. Fortin Filippo (ITA)	2. Jensen August (DEN)	3. Cotar Luka (SLO)
2018-Ried/Innkreis:	1. Fortin Filippo (ITA)	2. Knauer Florenz (GER)	3. Van der Haar Lars (NED)
2019-Reichersberg:	1. Steimle Jannik (GER)	2. Rabitsch Stephan (AUT)	3. Hoelgaard Markus (NOR)
2021-Maria Schmolln:	1. Turek Daniel (CZE)	2. Deamen Stijn (NED)	3. Schlegel Michal (CZE)

Start: 12:00 Uhr

Neutraler Start (NST) beim max. Center Wels:

Das Max Center Wels:

Die erste Shopping-Adresse in Wels.



Das max. Center am westlichen Stadtrand von Wels ist seit über 16 Jahren ein besonders beliebter Treffpunkt für alle shoppingbegeisterten OberösterreicherInnen. Unter seinem Dach vereint das max. Center führende nationale und internationale Handelsmarken aller Branchen sowie zahlreiche Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe. 50 Geschäfte – darunter Branchenleader wie Maximarkt, Media Markt, Hervis, H&M, C&A, Marionnaud, HUMANIC, Thalia oder DM Drogerie markt – lassen keine Wünsche offen. Verschiedene Gastronomiebetriebe, Apotheke, Tabak Trafik, Reisebüro, TextilpflegeBox, Schlüsseldienst und Schuhservice komplettieren das Shoppingangebot. Mit Diskont-Tankstelle und Waschstraße am Gelände bietet das max. Center zudem viel Service für Autofahrer. Die hervorragende Verkehrsanbindung schafft sehr hohe Kundenfrequenzen an diesem Standort, liegt doch das max. Center direkt an der B1 und nur 600 Meter vom Autobahnanschluss Wels-West entfernt.

Offizieller Start (OST): Westbahnunterführung in Gunskirchen nach 2,3km.

Km 0,0: über das sogenannte Grünbachtal bis Bachmanning verlassen wir den Großraum Wels. Diese Strecke ist auch eine beliebte Ausfallstrecke der Radrennfahrer. Hier erreicht man die besten Ecken des Hausruck-und Innviertels.

Km 16,5: hier Wechseln wir den Bezirk. Von [Wels Land](#) nach [Grieskirchen](#) 1,2 Km später bei der Schamberger Taverne, ein typisches OÖ Landgasthaus, gibt's die erste Sprintwertung der diesjährigen OÖ Rundfahrt

Km 26,9: wir biegen nun ab Richtung Geboltskirchen und nach welligem Terrain, geht es nun stetig bergan hinein in den Hausruck und Richtung Turmberg der ersten Bergwertung der Rundfahrt.

Der **Hausruck** ist eine Hügelkette im [Alpenvorland Österreichs](#), die den Ostteil des [Hausruck und Kobernauberwald](#)-Zuges bildet. Er hat eine Länge von etwa 30 km. Der höchste Punkt ist der 801 Meter hohe [Göblberg](#).

Km 28,8: Geboltskirchen. Hier gibt es die [Landeskrippenbauschule](#): Jedes Jahr um den 8. Dezember findet im Pfarrheim Geboltskirchen die große Ausstellung der Krippenfreunde statt: alle hier ausgestellten Krippen sind im betreffenden Jahr in den Krippenbaukursen entstanden. [50 Krippenbauer basteln 2x wöchentlich in der OÖ. Landeskrippenbauschule Geboltskirchen](#) – ob orientalische oder heimatliche Krippen, Wurzelkrippen, Fensterkrippen oder eine Krippe für die Pfarrkirche. Erfahrene Krippenbaumeister unterstützen sie dabei. 2006 wurde die Landeskrippenbauschule eröffnet, die sich im Dachgeschoß der Volksschule befindet. Die Ausbildung dauert 4 Jahre und endet mit einer Meisterprüfung. Ganzjährig werden auch Führungen durch die Landeskrippenbauschule angeboten. Im Vorraum der Schule befindet sich die Ahammer-Landschaftskrippe – eine [10 m² große heimatliche Krippe](#) im Ebenseer Stil, die in 15-jähriger Bauzeit entstand.

Weiters in Geboltskirchen - [Ursprung der Trattnach](#) mit Naturerlebnisweg in der Ortschaft Scheiben

Km 33;0: Bergwertung Turmberg ist erreicht. Gleich nach passieren der Bergwertung sind wir auch schon im [Bezirk Ried im Innkreis](#) und wechseln auch das Viertel. Vom [Hausruck-](#) ins [Innviertel](#). Bei der sehr kurvenreichen Abfahrt vom Turmberg, bei den Radrennfahrern besser bekannt unter dem Namen „Plateau“ passieren wir dann, das Schigebiet Eberschwang. Hier ist der längste Schlepplift des Innviertels. Man glaubt es nicht, aber auf einer Seehöhe zwischen [615 und 740 Meter](#) wird hier im Winter Schi gefahren. Möglich macht das eine eigene [Beschneigungsanlage](#). Schigefahren wird hier dank [Flutlichtes](#) bis 09.00 Uhr abends. Das kleine aber feine Schigebiet erfreut sich vor allem bei den Kleinen höchster Beliebtheit. So gibt es einen eigenen [Zauberteppich](#), dessen Benützung kostenlos ist. Weiters verfügt Eberschwang auch über einen eigenen Pistenbully. So werden hier auf diesen Hang auch viele regionale Schirennen durchgeführt.



Km 36,7: Marktgemeinde Eberschwang liegt auf eine Seehöhe von 529 Meter und hat 3470 Einwohner.

Km 45,2: Wir erreichen Schildorn. Schildorn befindet sich etwa 10 Kilometer südlich von [Ried im Innkreis](#). Es liegt am Nordrand des [Hausruck-und-Kobernaußewald-Zuges](#). Höchste Erhebung im Gemeindegebiet ist der [Hengstberg](#) (683 Meter). Die Grenze zwischen Hausruck und [Kobernaußewald](#) wird meist irgendwo zwischen dem Schildorner Gebiet und westlicher bei [Kobernaußen](#) gesehen.

Km 48,7: mit Waldzell ist auch der Beginn des [Kobernaußewald](#) erreicht. Waldzell ist auch die Heimatgemeinde von Skisprunglegende Andi Goldberger.

Waldzell mit seinem ländlichen Charakter und seiner der Tradition verbundenen Bevölkerung bietet den Gästen neben Erholung auch viele Möglichkeiten für einen Aktivurlaub. Wandern in der **Bewegungsarena Innviertel** mit über **670 beschilderten Wanderkilometern**, Radeln am **Römerradweg** mit Anschluss an den Inn-Donau-Radwanderweg und den „**Hoamatlandradweg**“, Schwimmen im Erlebnisbad oder im nahegelegenen Badensee, Sauna, Fitness, Kegeln, Tennis, Stockschießen, Minigolf, Klettern, Skifahren und Langlaufen: Alles ist möglich in und rund um Waldzell.

Der Kobernaußewald ist eine [mittelgebirgige](#) Hügelkette im [Alpenvorland Österreichs](#), die den Westteil des [Hausruck und Kobernaußewald-Zuges](#) bildet und gleichzeitig ein Teil der Grenze zwischen dem [Inn-](#) und [Hausruckviertel](#) ist. Mit [767 Meter](#) ist der [Steiglberg](#) die höchste Erhebung dieser breiten, bewaldeten, siedlungs- und verkehrsarmen Schotterplatte. Im Zentrum des Kobernaußewald liegt der Waldanteil bei etwa **90%**; zusammen mit dem Hausruckwald ist er eines der **größten zusammenhängenden Waldgebiete Mitteleuropas**. Auf dem Steiglberg befindet sich die [Kobernaußewaldwarte](#) (Ortschaft Stelzen) Weiters geht auch hier am Steiglberg die Schirollerstrecke des ASVÖ SC Höhnhart durch. Die ganz in der Nähe in Lohnsburg auch ein Biathlonzentrum und Schisprungzentrum betreiben.

Km 65,0: wir wechseln zum letzten Mal an diesem Tag den Bezirk und sind nun im [Bezirk Braunau](#) am Inn. Hier geht es auch vorbei am GH Turmwirt. Einem beliebten Ausflugsgasthaus.

Km 68,9: St. Johann am Walde liegt im Südosten des Bezirks Braunau, inmitten des Kobernaußewald. Die mehr als 2000 Einwohner siedeln auf den Hängen und Hügeln zu beiden Seiten des oberen Moosbachtals bis hinauf zur Ortschaft Frauschereck in 708 m Seehöhe. St. Johann ist damit die höchstgelegene Gemeinde des Bezirks und bietet an klaren Tagen eine großartige Fernsicht. Das Klima zeichnet sich besonders durch einen milden, nebelfreien Herbst aus. Da **Saiga Hans**, wie der **Ort im Volksmund auch genannt wird**, durch Jahrhunderte völlig abseits gelegen war, hat sich hier das jahreszeitliche Brauchtum fast unverfälscht erhalten.

Für die warme Jahreszeit stehen 2 Sportplätze, eine markierte Mountainbikestrecke und 2 Asphaltbahnen

sowie eine 18-Loch-Golfanlage zur Verfügung. Saiga Hans verfügt über schöne, bequem begehbare Wanderwege.

Am 18. August 2017 knickte während eines Feuerwehreffestes durch eine heftige Sturmböe ein Zelt um, wobei zwei Menschen starben und mehrere verletzt wurden

Km 91,1: Maria Schmolln die letzte Bergwertung des Tages.

DER WALLFAHRTSORT MIT MTB-SCHWERPUNKT IM INNVIERTEL.

Mehr als 260 Jahre reicht die Geschichte der Wallfahrt in Maria Schmolln zurück. Besonders in den Monaten Mai und Oktober zieht es die Pilger in die Wallfahrtskirche, um ihre Anliegen bei der Gottesmutter Maria vorzubringen. Maria Schmolln ist aber auch ein gern besuchter Erholungs- und Urlaubsort mit einem großen Sport- und Freizeitangebot. Zur Auswahl stehen Walking- und Wanderwege, ein solarbeheiztes Freibad, Tennisplätze, Asphaltstockbahnen und Möglichkeiten zum Reiten, Kutschenfahren, Golfen und Fischen. **NEU seit 2018 die KTM-Kobernaubergwald-Mountainbike-Arena.** Kulturell und kulinarisch interessant sind das Bauernmuseum „Sollingerhof“ sowie urige Gasthäuser und Mostschenken.

Von 1995-2004 fand in Maria Schmolln auch der Auftakt der ältesten MTB Marathon Serie die TOP SIX mit dem Kobernaubergwald Marathon statt. Dieser war Aufgrund seiner Streckenlänge A-Strecke 110 Km und seines relativ frühen Termins im Jahr („Ende April) und dadurch oft noch sehr tiefe und dreckige Streckenverhältnisse bei den Fahrern sehr gefürchtet und zugleich beliebt. Leider fand sich nach 10 Jahren kein Nachfolger für den Veranstalter und so war diese Veranstaltung Geschichte.

Km 103,8: Mauerkirchen - Mauerkirchen liegt im Mattigtal, zwischen der Bezirkshauptstadt [Braunau am Inn](#) und der jungen Stadt [Mattighofen](#) auf 407 Meter Höhe im Innviertel. Der [schöne Marktplatz](#) und die gute Gastronomie sind immer wieder einen Besuch wert. Im Sommer erfreut sich das großräumig angelegte [Erholungsbad mit drei Schwimmbecken](#) und einem Kinderbecken großer Beliebtheit. Besonders sehenswert sind neben dem Marktplatz mit dem Brunnen und dem Kaiser Josef II Park, die nach einem großen Marktbrand 1865 im neugotischen Stil wieder errichtete Pfarrkirche und die mit einem reichhaltigen Stuck ausgestattete Hl. Geistkirche.

Km 110,8: Neukirchen an der Enknach liegt 12 km südlich der Bezirkshauptstadt Braunau am Inn und 50 km nördlich der Stadt Salzburg. Neukirchen lädt die Ankommenden zum Verweilen ein; Dafür sorgen die schöne Landschaft und die typischen Innviertler Dorfwirtshäuser und Landgasthöfe. Sie verköstigen jeden Besucher mit ihren Spezialitäten und sorgen dafür, dass sich der Gast rundum wohl fühlt. Reizvolle Wege, die teilweise mitten durch den [Lachforst](#) führen, [verbinden Neukirchen](#) mit den [Radwegen entlang des Inn](#). In Neukirchen an der Enknach können Sie ein einzigartiges Zusammenspiel von Natur und Kultur erleben. Rundum den Ort lassen sich viele Kleindenkmäler erkunden, die sich perfekt in die Landschaft einfügen.

Km 110,8: Nun biegen wir bereits auf die Finale Runde ein. Das ist zugleich auch der original Kurs der [Braunauer Radsporttage](#), das von [Erwin Hörthl](#), den Vorsitzenden der FARS OÖ (Fachausschuss Radsport) heuer zum 23. Mal durchgeführt werden. Heuer auch Teil der [Rad Liga Österreich](#) am [28:08.2022](#) als vorletztes Rennen dieser Österreich Serie.

Km 120,9: Ranshofen ist erreicht. In kürze sind wir am Schlossberg. Der Scharfrichter beim Rad-Liga Rennen in dieser Region. In der nächsten und übernächsten Runde erfolgen am Schlossberg direkt vor der Schlosstaverne auch die Sprintwertungen 2 und 3 des Tages. Hier ist auch ein Public Viewing eingerichtet. Auf einer extra aufgestellten Video Wall lässt sich das Rennen hier live besonders gut verfolgen. Die Fahrer kommen bei der Schlosstaverne vier Mal vorbei.

Ranshofen: Ranshofen ist mit 2.293 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2021) der am viertstärksten bewohnte Ortsteil von [Braunau am Inn](#). Ranshofen wurde [1938 nach Braunau am Inn eingemeindet](#). In den Jahren 1944/45 wurde in Ranshofen ein Barackenlager für mehrere tausende Flüchtlinge aus Osteuropa und dem Balkan errichtet. Auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Ranshofen leben heute mehr als 4000 Menschen.

Pommers Schlosstaverne: Die neue Schlosstaverne, in alter Gewohnheit und doch mit kleinen Neuigkeiten und Überraschungen. Das Lokal ist ein Teil des ehemaligen Augustiner Chorherrenstiftes Ranshofen, liegt direkt gegenüber der sehenswerten Stiftskirche und wird seit jeher der klassischen und gepflegten österreichischen Küche zugeschrieben. Seit [Dezember 2016](#) führen [Marion & Günther Pommer](#) gemeinsam die Schlosstaverne in alter Gewohnheit und doch mit kleinen Neuigkeiten und Überraschungen. Besonders auf die Ehrlichkeit und die Qualität der Speisen, die Verlässlichkeit der Küche, die Perfektion des Service, die Auswahl der Weine und das optimale Wohlempfinden jedes einzelnen Gastes wird großer Wert gelegt.

Dazu lässt sich hier einer der schönsten Gastgärten im Bezirk entdecken. Die Schlosstaverne ist so etwas wie ein Klassiker unter den gutbürgerlichen Innviertler Restaurants mit kontinuierlich, beständig und verlässlich guter Küche und [eigener Fischzucht](#).

Km 123,3: Einfahrt in die AMAG. Jetzt [betritt die Rundfahrt Neuland](#) und [schreibt Geschichte](#). Noch nie ist es gelungen mit einem Radrennen in einem Industrie Leitbetrieb in Oberösterreich zu finalisieren, geschweige denn, mehrmals durchzufahren.

Km 124,6: erste Zieldurchfahrt. Noch 3 Runden.

Das Ziel: [AMAG Austria Metall AG Ranshofen](#). In Ranshofen verwurzelt. In der Welt zu Hause.



Der AMAG Stammsitz in Ranshofen ist nach einer [Großinvestition](#) von rund [1 Milliarde Euro](#) der [modernste Walzwerksstandort](#) der [westlichen Welt](#). Zeitgemäße Architektur verbindet Funktionalität mit Design und macht den hohen Qualitätsanspruch der AMAG erlebbar und die AMAG auch zu einer attraktiven Bühne für das erste Etappenziel der Raiffeisen Oberösterreich Rundfahrt.

Das integrierte Werk in Ranshofen kombiniert auf einzigartige Weise die Kernkompetenzen der AMAG im Recycling (mit 75 - 80% Anteil von Aluminiumschrott als Haupteinsatzstoff), Gießen, Walzen, Wärmebehandeln und Oberflächenveredeln. Produziert werden Walzprodukte und Gusslegierungen für

eine Vielzahl von Anwendungen in der Luftfahrt-, Fahrzeug-, Maschinenbau-, Verpackungs-, Elektro-, Sport- und Konsumgüterindustrie sowie in der Architektur. Im Sportbereich besteht ein klarer Bezug zum Thema Radsport, da die AMAG hochwertiges Vormaterial für Zahnkränze und Schaltungsteile an die beiden führenden Hersteller liefert.

Fakten 2021:

Umsatz: 1.259,4 Mio. EUR

Absatz: 442.300 Tonnen

Mitarbeiter: 2.148



12. Int. Raiffeisen OÖ Rundfahrt 2022

2. Etappe Modehaus Stöcker Eferding – Ökofen Niederkappel

11.06.2022 / 129,3 Km / 2.100 HM

Die 2. Etappe führt uns vom **Hausruckviertel** in das wunderschöne **Mühlviertel**, auch **Granitland** genannt, ist seit Beginn an, fixer Bestandteil dieser Rundfahrt. Das Mühlviertel ist das nördlichste der 4 Vierteln in Oberösterreich und liegt ausschließlich nördlich der „blauen“ Donau.

Das Mühlviertel macht sich auch jedes Jahr einen Namen durch viele perfekt organisierte Radsportveranstaltungen wie: Den „**Granitmarathon**“ **Kleinzell**. Dort fanden 2011, die EM im MTB Marathon statt. Aus diesem Marathon hat sich dann eines der **größten Mountainbike Gebiete Europas** entwickelt: Das **GRANITLAND**. Anspruchsvollen Trails, knackige Höhenmeter und abwechslungsreiche Abfahrten auf über **950 km**, von **17 Profis** zusammengestellte Touren, führen durch die malerische Granitlandschaft – ein **einzigartiges Beschilderungssystem** garantiert sorgenfreies Fahrvergnügen. Oder der „**XC MTB Grand Prix**“ in Windhaag bei Perg, sowie das XC MTB Rennen „**Rund um den Roadlberg**“ in Wintersdorf. Dort gibt es seit heuer eine permanente Trainingsstrecke für MTB XC. Die größte Breitensportveranstaltung des Mühlviertels gibt es in Freistadt mit dem „**Mühlvierter 8.000-er**“. Eine Veranstaltung für **8-er Teams** an der jährlich bis zu **170 Mannschaften** teilnehmen. Chef dieses Events ist Ex-Radprofi Martin Fischerlehner, der dort auch ein Fahrradgeschäft betreibt.

Heute geht es bei **Km 36,8** 700 Meter nach der 1. Bergwertung des Tages am Haus eines der Favoriten dieser Rundfahrt vorbei. **Riccardo Zoidl** vom **Team Vorarlberg** in **Goldwörth** an der Donau aufgewachsen, lebt jetzt hier mit seiner Familie und fährt diesen Anstieg fast täglich, wenn er zu Hause ist. Riccardo konnte die Rundfahrt **2013** schon einmal **für sich entscheiden**. War **2017 + 2018 + 2021** Gesamt Zweiter sowie **2012** schon Dritter. Im letzten Jahr fehlten ihn am Ende gerade mal 1 sec auf den Sieg.

Das Podium der Mühlviertel Etappen:

2010-Bad Leonfelden:	1. König Leopold (CZE)	2. Durasek Kristijan (CRO)	3. Lang Pirmin (SUI)
2011-Traun:	1. Bencik Peter (CZE)	2. Hoffmann Erik (NAM)	3. Hollenstein Reto (SUI)
2012-Aigen i. Mühlkreis:	1. Vrečer Robert (SLO)	2. Schöffmann Martin (AUT)	3. Zoidl Riccardo (AUT)
2013-Aigen i. Mühlkreis:	1. Zoidl Riccardo (AUT)	2. Eibegger Markus (AUT)	3. Kratochvila Jakub (CZE)
2014-Aigen i. Mühlkreis:	1. Cieslik Pawel (POL)	2. Hink Karel (CZE)	3. Konrad Patrick (AUT)
2015-Ulrichsberg:	1. Meisen Marcel (GER)	2. Samokhvalov Anton (RUS)	3. Weber Johannes (GER)
2016-Ulrichsberg:	1. Eibegger Markus (AUT)	2. Schwarzmann Michael (GER)	3. Morjako Jacek (POL)
2017-Aigen Schlägl:	1. Jensen August (NOR)	2. Rabitsch Stephan (AUT)	3. Zoidl Riccardo (AUT)
2018-Ulrichsberg:	1. Rabitsch Stephan (AUT)	2. Schelling Patrick (SUI)	3. Zoidl Riccardo (AUT)
2019-Oberneukirchen:	1. Molenaar Alex (NED)	2. Schlemmer Lukas (AUT)	3. Skaarseth Anders (NOR)
2021-Oberneukirchen:	1. Schlegel Michal (CZE)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Rapp Jonas (GER)

Start: 11:35 Uhr

Offizieller Start (OST) beim Modehaus Stöcker in Eferding. (Bezirkshauptstadt mit 4.300 EW))

Modehaus Stöcker: 5.000 m² Mode&Sport in Eferding

Das Sport- und Modehaus Stöcker hat seine Leidenschaft für Sport zur Berufung gemacht und ist daher Ihr kompetenter Ansprechpartner für die Bereiche Bike, Tennis, Running, Fitness über Yoga bis hin zu Wandern und Wintersport. Auf über 5.000 m² bietet das Sport- und Modehaus Sportbekleidung und -Geräte der bedeutendsten Marken für Ihren Lieblingssport.



Eferdinger Becken: Das Eferdinger Becken zählt zu den fruchtbarsten Ebenen in Österreich und liegt an der oberösterreichischen Donau westlich von Linz. Der südliche Teil ist als Region [Eferdinger Landl](#) bekannt. Besonders der Gemüseanbau ist hier das vorherrschende Thema in der Landwirtschaft.

Aigner-Schanze: Man glaubt es kaum, aber hier im Eferdinger Landl befindet sich auf einer Seehöhe von [250 Meter](#), Oberösterreichs [größte Schisprunganlage](#). Heute offiziell [Energie AG-Skisprung Arena](#), befindet sich im oberösterreichischen [Hinzenbach](#) und besteht aus mehreren Skisprungschancen. Zur Anlage gehören [drei kleinere](#) Schanzen der Kategorien K 10, K 20 und K 40, und eine [Normalschanze](#) der Kategorie [K 85](#). Die Schanzen sind mit Matten belegt. Der Schanzenrekord aus dem Jahre 2011, liegt genau bei [100 Meter](#). Hier gab es 11. Sommer-Grand-Prix's und seit der Einführung der Kategorie [Damen](#) im Schisport [2012](#), gibt es hier auch regelmäßig Weltcup Veranstaltungen.

Schlösser und Burgen: Entlang der heutigen Strecke kommen wir auch an einigen Schlössern und Burgen vorbei. Hier in Eferding das [Schloss Starhemberg](#), auch [Schloss Eferding](#) genannt. Ist auch im Besitz der Fam. Starhemberg. Ganz in der Nähe der Schisprunganlage thront die [Ruine Schaumburg](#). Diese Ruine war die [größte Burganlage Oberösterreichs](#). Kurz nach der ersten Bergwertung befindet sich auch nur unweit entfernt die [Burgruine Stauf](#). Sie gehört zum Typus der [Gipfelburg](#). Unterhalb der Anlage befindet sich ein Naturreservat mit Eichen-, Hainbuchen-, Schlucht-, Blockhalden- und Buchenwäldern und ist zudem auch ein beliebter Anlauf- bzw. Anfahrpunkt von Wanderern und Mountainbikern.

Km 26,1: nach 3 Startrunden und der Fahrt durch das Eferdinger Becken, fahren wir heuer nicht über die Donaubrücke Aschach, sondern biegen 2 km vorher in [Hartkirchen](#) links ab und dann beginnt auch schon unmittelbar danach die Steigung zur ersten Bergwertung Wiesing.

Km 36,1: nach 10 km Anfahrt die erste Bergwertung des Tages. In unmittelbarer Nähe der Bergwertung befindet sich auch das Seminarhotel [Hoamat](#) mit ausgezeichnetem Restaurant. Das Moto dort: Essen-Feiern-Schlafen. Wir befinden uns nun in der ["Naturwunda" Gemeinde Haibach ob der Donau](#) an der [Schlögenger Schlinge](#). Die hat nicht nur schöne Wanderwege, einzigartige Donaublicke, Aussichtspunkte und die Ruine Stauf, sondern auch zahlreiche andere Sehenswürdigkeiten wie das [römische Donaukastell](#) bzw. das [Römerbad in Schlögen](#) zu bieten.

Aussichtspunkt Schlögener Schlinge: einer der Sehenswürdigkeiten von Oberösterreich an der Donau



Km 38,1: unmittelbar nach Überquerung der Nibelungenstrasse, die direkt in die 3 Flüsse Stadt Passau (Bayern) führt, wechseln wir den Bezirk. Von [Eferding](#) nach [Grieskirchen](#). Die Besonderheit hier an der Schlögener Schlinge ist auch dass hier 4 Bezirke und 3 Viertel aufeinandertreffen. Die Bezirke [Eferding](#), [Grieskirchen](#), [Rohrbach](#) und [Schärding](#), sowie [Hausruck-](#), [Inn-](#) und [Mühlviertel](#).

Km 40,5: nach passieren des [Alpakahofes Stocker](#) und des [Stefan Fadinger Hofes](#) (Anführer der aufständischen Bauern im OÖ Bauernkrieg 1620) erreichen wir **Sankt Agatha**. Vom Böhmerwald bis zu den Alpen reicht der Blick des Gastes, der im **600 m hoch** gelegenen [Erholungsdorf St. Agatha](#), Ruhe und Erholung sucht. Als Ausflugstip empfiehlt sich das Stefan-Fadinger Museum in Ortsnähe, welches Einblick in das Leben zweier Symbolfiguren des Bauernkrieges gibt: Stefan Fadinger und Christoph Zeller. Bekannt ist Agatha auch in der Motorsport Szene. Jährlich findet hier ein Bergrennen für 4-rädrige Kraftfahrzeuge von Esthofen nach Agatha statt.

Km 41,9: direkt vor dem [Revita Hotel und Restaurant Kocher](#) biegen wir nun auf einen längeren und schmaleren Strassenabschnitt, ca. 6 km ein.

Km 50.2: gleich nach der zweiten Bergwertung erreichen wir **Neukirchen am Walde**. Die Heimatgemeinde von [Altlandeshauptmann Josef Ratzenböck](#) (LH von 1977-1995)

Weitab von Verkehrslärm und Industrie liegt Neukirchen am Walde in reizvoller, ruhiger Gegend. Der gepflegte und mit Blumen reichverzierte Ort ist ideal um dem Stress des Alltags zu entfliehen. [Kulturinteressierte](#) werden von der schönen Pfarrkirche Johannes der Täufer (1485), der Filialkirche Hl. Sixtus, der Nepomukstatue und den Kreuzbergkapellen begeistert sein. Das [Gartengrab](#) des [Bauernmöbeltischlers Weny](#) wird ebenso gerne besucht wie die [Ölbründlkapelle](#). Ihr sagt man heilendes Wasser bei Augenleiden nach. Im Sommer ist die [Naturbadeanlage "Woody's"](#) sehr beliebt. Eine Besonderheit für alle Wasserratten ist der Tauchkurs. Am Südostrand des ausgedehnten [Sauwaldes](#) lässt es sich auch wunderbar Wandern und Radfahren, wobei man die Landschaft erkunden kann. Dies ist aber ebenso im Pferdesattel möglich!

Der Sauwald: Der Sauwald ist der größte südlich der Donau liegende Teil der Böhmisches Masse in Oberösterreich. Der Plateaurücken zieht sich von Passau und Schärding am Inn bis nach Aschach an der Donau und Eferding. Der Sauwald verläuft etwa **40 km parallel zum Donautal**, seine Breite beträgt 10–20 km, seine Fläche rund 460 km². Das Landschaftsprofil fällt nach Norden hin steil zur Donau ab (Durchbruchstal), in alle anderen Richtungen laufen die Hügel etwas sanfter ins Umland, des oberösterreichischen Alpenvorland, aus. Die höchsten Kuppen ragen **über 800 m Seehöhe**, der **Haugstein** (im Süden der **Gemeinde Vichtenstein**) erreicht eine Höhe **von 895 m ü. A.** Die höchsten Berge der südöstlichen Hälfte sind Großer Scheffberg (791 m) und Feichtberg (777 m); auf letzterem steht **eines der drei zivilen Flugsicherungsradare** Österreichs.

Km 53,7: vom Bezirk **Grieskirchen** geht es nun auf einen kurzen Abstecher in den Bezirk **Schärding**.

Km 61,3: nach einer ca. **4 km langen** rasanten Abfahrt sind wir nun im **Donautal** angekommen. Es geht auf die **Donaubrücke Niederranna** und wechseln hier auf der Brücke wieder den Bezirk nach Rohrbach. Wir haben nun das **Mühlviertel** erreicht. In diesem Viertel befindet sich auch das Etappenziel bei Ökofen in Niederkappel. Nur unweit der Donaubrücke liegt auch das **kleine Kößlbachtal**, das bei Wanderern sehr beliebt ist und unter Naturschutz steht

Die Donaubrücke Niederranna verbindet die Orte **Wesenufer** im Bezirk **Schärding** des **Innviertels** und **Niederranna** im Bezirk **Rohrbach** des **Mühlviertels**. Die Brücke ist auf **65 km** die **einzigste Donaubrücke** des Oberen Donautals zwischen Passau und Aschach. Die **1980** errichtete Brücke ist **319 Meter lang** und **13,5 Meter breit**. Spatenstich war am 20. Oktober 1978, am 17. Oktober 1980 wurde sie vom damaligen **Landeshauptmann Josef Ratzenböck** (schon gehört) eröffnet. Vor dem Brückenbau war nur mit der Fähre das Übersetzen möglich. Die Brücke kostete seinerzeit 80 Millionen Schilling (5,7 Mio. EUR) Über die Brücke führt mit dem **Rupertiweg** auch ein **österreichischer Weitwanderweg**.



Das Obere Donautal, auch **Obere Donau** oder **Donauschlucht**, ist das Durchbruchstal der Donau durch die **Böhmisches Masse** zwischen **Passau** und **Aschach** in Oberösterreich. Es trennt den **Sauwald** vom **Zentralmühlviertler Hochland**. Landschaftlicher Höhepunkt ist die Schlögener Schlinge. Als Europaschutzgebiet Oberes Donau- und Aschachtal und Europaschutzgebiet Oberes Donautal ist das Gebiet als **Natura-2000-Gebiet** unter Schutz gestellt.



Kulinarik im Mühlviertel: [Spezialitäten](#) aus dem granitenen Land – von [Bier bis Speck](#). Wie schmeckt das Mühlviertel? [Hopfig-herb](#) wird der Bierfreund wie aus der Pistole geschossen antworten. [Duftig-würzig](#), ergänzt der Kräuterkenner. Es hat den [Geschmack und die Kraft des Leinöls](#), weiß der Genießer. Und das [kräftige Aroma von Speck und Most](#), weiß der Kenner zu ergänzen. Das Gute daran: Jeder einzelne von ihnen hat Recht.

Und man findet sie auch im Mühlviertel, [die Haubenlokale](#). Den [Mühlthof](#), Genießerhotel in [Neufelden](#) mit [4 Gault Millau Hauben](#). Oder den [Keplingerwirt](#), Hotel & Restaurant in [St. Johann am Wimberg](#) mit [3 Gault Millau Hauben](#) und das [Bergergut](#) Genießerhotel & Restaurant in [Afiesl](#) mit [2 Gault Millau Hauben](#). Alles da im Mühlviertel – wunderbar.

Km 62,2: unmittelbar nach dem passieren der Brücke beginnt der schwerste Anstieg des Tages. Die [6,6 km](#) und [310 HM](#) hinauf zur 3. Bergwertung des Tagesabschnittes im Ortzentrum von Hofkirchen.

Km 68,8: Hofkirchen im Mühlkreis - Das Gemeindegebiet ist vor allem von der [Schlögener Donauschlinge](#), einer der [attraktivsten Abschnitte der gesamten Donau](#), geprägt (siehe Naturlehrpfad Donauschlinge). Hoch über der Donau stehen Festungen mit historisch legendärer Bedeutung (z.B. Haichenbach, Marsbach, Falkenstein). Die [Burg Falkenstein](#) zählte unter anderem einmal zu den bedeutendsten Rodungsgeschlechtern des Mühlviertels. Von der [Burgruine Haichenbach](#) erwartet Sie ein atemberaubender Blick auf das Donautal und die Schlögener Donauschlinge. Hofkirchen im Mühlkreis ist [weltweit](#) die [erste Labyrinth Gemeinde](#) mit [drei Großlabirynthen](#) und einem vielfältigem Themenangebot. So und ab hier biegen wir dann auch ab auf die Finalrunde die 3-mal zu fahren ist.

Km 76,4: Niederkappel liegt im Südwesten des Mühlviertels, am Steilabfall zur Donauschlinge. Die Donauschlinge ist als Naturjuwel bekannt. Der 3,5 km lange Naturlehrpfad gibt Auskunft über das europaweit einzigartige Tier- und Pflanzenvorkommen dieser Region. Donausteig: "[einfach sagenhafter](#)", [450 km langer Weitwanderweg](#) mit zusätzlich 41 Donaurunden- ausgehend von den Ortszentren der Donaugemeinden.

Sehenswürdigkeiten: Stolz ist Niederkappel auf die Pfarrkirche, den "[Mühlviertler Dom](#)". Weithin sichtbar prägt diese Kirche das Bild des Hauptortes. Dem wohl berühmtesten Täufling - [BP Dr. Rudolf Kirchschräger](#) - ist ein Gedenkzentrum im Gemeindehaus und der [Dr. Kirchschrägersteig](#) mit dem Aussichtsplatz "[Präsidentenstuhl](#)" gewidmet.



Der Präsidentenstuhl:



Km 79,2: erste Zieldurchfahrt bei der Fa. ÖkoFEN – Pelletheizungen. Jetzt sind noch 3 Runden zu fahren und bei der nächsten Zieldurchfahrt steht die Dritte Sprintwertung des Tages an.

Das Ziel-ÖkoFEN Niederkappel:

Das Etappenfinale bei Europas Spezialisten für Pelletheizungen.

Das Ziel der 2. Etappe führt ins schöne Mühlviertel. Genauer gesagt nach Niederkappel im Bezirk Rohrbach – dort empfängt ÖkoFEN, [Europas Spezialist für Pelletsheizungen](#), die Radsportler.

ÖkoFEN ist einer der [weltweit größten Produzenten von Pelletsheizungen](#) und gilt als Pionier und Spezialist im Bereich erneuerbarer Energien. Im Laufe der Firmengeschichte präsentierte das Familienunternehmen immer wieder wegweisende Innovationen: Von der ersten [typengeprüften Pelletsheizung der Welt](#), platzsparenden [Pelletstanks](#), bis hin zur [ZeroFlame-Technologie](#) für [Staubemissionen](#) nahe dem Nullwert. Über [140.000 moderne Pelletsheizungen](#) wurden seit der Firmengründung im Jahr [1989 installiert](#). Jeder dieser modernen Heizkessel spart rund 8 Tonnen CO₂ pro Jahr - das entspricht den Emissionen, die drei Diesel-PKW's jährlich freisetzen.



12. Int. Raiffeisen OÖ Rundfahrt 2022

3. Etappe Paneum St.Florian/Asten – Hinterstoder, Hutterer Höss 12.06.2022 / 133,5 Km / 2.053 HM

Die 3. Etappe führt uns vom Zentralraum Oberösterreichs in die **Urlaubsregion Pyhrn-Priel**. Die Finaletappe der Int. Raiffeisen OÖ Rundfahrt führt ausschließlich durch das **Traunviertel**. Und mit dem entscheidenden Schlussanstieg auf die Hutterer Böden, erreichen wir auch den höchsten Punkt dieser Rundfahrt auf einer Seehöhe von 1.406 Meter.

Skigebiet Hinterstoder Höss: Idyllische Winterlandschaft, traumhafte Gebirgskulisse und ein unvergleichliches Pistenangebot **bis 2.000 m Seehöhe** erwartet den Wintersportfreund im **Weltcuport Hinterstoder**. Direkt vom Ortszentrum geht es mit der Kabinenbahn auf die **Hutterer Böden** und mit dem Höss-Express weiter auf den **Höss**. Das breitgefächerte Angebot in Hinterstoder bietet zahlreiche Abfahrten für alle Könnernstufen, einen Sunny Kids Park für die Kleinsten, die SNOWtrail-Erlebnispiste, eine Speed-Strecke sowie die **Hannes-Trinkl-Weltcupstrecke** für geübte Skifahrer.

Das Podium der Finaletappen im Trauviertel:

2010-Bad Ischl	1. Krauss Sven (GER)	2. De Keulenaer Reno (BEL)	3. Vantomout Klaas (BEL)
2011-St. Georgen i. Atterg.	1. Eibegger Markus (AUT)	2. Fother Markus (GER)	3. Kirchmair Stefan (AUT)
2012-St. Georgen i. Atterg.:	1. Zoidl Riccardo (AUT)	2. Schrangl Alexander (AUT)	3. Hoffmann Erik (NAM)
2013- Mondsee	1. Zoidl Riccardo (AUT)	2. Collodel Matteo (ITA)	3. Knauer Florenz (GER)
2014-Garsten	1. Mühlberger Gregor (AUT)	2. Konrad Patrick (AUT)	3. Haugaard Jensen Krist. (NOR)
2015-Steyr	1. Mühlberger Gregor (AUT)	2. De La Parte Victor (ESP)	3. Samokhvalov Anton (RUS)
2016-Windischgarsten	1. Pöstlberger Lukas (AUT)	2. Schultz Nicholas (AUS)	3. Rabitsch Stephan (AUT)
2017-Ternberg	1. Jensen August (NOR)	2. Van Dalen Jason (NED)	3. Van der Kooij Bas (NED)
2018-Ternberg	1. Hermans Quinten (BEL)	2. Van der Haar Lars (NED)	3. Onesti Emanuele (ITA)
2019-Ternberg	1. Skaarseth Anders (NOR)	2. Bajc Andi (SLO)	3. Mosca Jacopo (ITA)
2021-Hinterstoder/Höss	1. Guerin Alexis (FRA)	2. Zoidl Riccardo (AUT)	3. Schlegel Michal (CZE)

Start: 11:00 Uhr

NST: Paneum St.Florian/Asten

OST: nach 1. Runde um das Paneum nach ca. 1,4 km Firmenausfahrt Backaldrin

Im PANEUM – Wunderkammer des Brotes trifft wegweisende Baukunst auf Jahrtausende alte Geschichten rund ums Brot. Auf die Besucher wartet eine faszinierende Reise ausgehend von der Erfindung des Brotes bis zur Brotvielfalt dieser Tage. Denn kein Nahrungsmittel spielt eine derart herausragende Rolle in unserem Leben. Bei einem **Rundgang durch die Wunderkammer** wird die **Geschichte des Brotes und der Bäckerei** von Kunst- und Kulturobjekten **aus 9000 Jahren** und vielen Teilen der Welt **erzählt** und lädt zum Staunen und Zuhören ein. Ägyptische Kornmumien und Spielzeugautos, peruanische Totempfähle und Meissner Porzellan zählen dazu ebenso wie chinesische Getreidespeicher, Zunftgeräte, Gemälde und tausende Bücher zur beeindruckenden Sammlung.

Doch nicht nur die Jahrtausende alten Geschichten rund ums Brot machen das PANEUM so besonders, auch die wegweisende Baukunst ist einen Besuch wert. Das **architektonisch einzigartige Gebäude** trägt die Handschrift von **Wolf D. Prix, CEO von COOP HIMMELB(L)AU**, eines der **renommiertesten Architekturbüros der Welt**. Die Wunderkammer war **weltweit der erste Holzbau in freier Form** und wird über eine **spiralförmig angelegte Treppe erschlossen**. Das beeindruckende Gebäude bietet den idealen Rahmen für die umfangreiche Sammlung und sorgt beim Start der dritten Etappe für ein einzigartiges Ambiente



Km 2,8: erste Durchfahrt in der Marktgemeinde St. Florian. In den nächsten beiden Runden bei **Km 10,1** und **Km 17,4** gibt es bereits die ersten beiden Sprints des Tages, direkt vor dem Marktgemeindefamnt.

St. Florian und das gleichnamige Augustiner-Chorherrenstift St. Florian:

Das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian versteht sich als Ort der Begegnung und Andacht. Das Kloster gilt als [wichtiges kulturelles Zentrum der Region](#). Mit seinen imposanten [Barockräumen](#), der [Brucknerorgel](#) oder der [150.000 Werke umfassenden Bibliothek](#) beeindruckt das Stift im Jahr mehrere tausend Besucherinnen und Besucher. Das Stift St. Florian bietet Rückzugsräume für Menschen, die sich hier Momente der Besinnung und der Ruhe erhoffen. Das Gästehaus ist dafür der richtige Ort. Die Möblierung der Zimmer ist stilvoll und den modernen Standards angepasst. Aber auch für Firmen bietet das Stift Möglichkeiten, die ruhige und gleichzeitig geistig belebende Atmosphäre zu nutzen. Seminarräume und Festsäle in verschiedenen Größen sind ideal für Firmenveranstaltungen. Ebenso zieht das Kloster jährlich viele Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus der ganzen Welt an. Schließlich ist hier der Platz, wo der [Heilige Florian, Märtyrer von Lorch](#) und [Landespatron von Oberösterreich](#), im Jahr 304 seine letzte Ruhestätte gefunden hat. [Stiftsführungen](#) werden von [30. April bis 30. Oktober](#) angeboten. Jeweils um [11, 13, und 15 Uhr](#).





St. Florianer Sängerknaben: Mit dem Gründungsjahr 1071 gehören die [St. Florianer Sängerknaben](#) zu den traditionsreichsten und [ältesten Knabenchören](#) der [Welt](#). Zahlreiche [hervorragende Musiker](#) sind aus den [Reihen des Chores](#) hervorgegangen, darunter der berühmte [Komponist Anton Bruckner](#).

Stiftsteiche: Die Stiftsteiche sind eine [grüne Oase](#) im [Zentrum von St. Florian](#). Auf dem rund [2ha](#) großen Areal befinden sich mehrere Teiche für die Aufzucht und 2 Teiche fürs Angeln, einer mit Karpfen, Schleien, Weissfischen und der 2. ist mit Regenbogenforellen, Bachforellen und Saiblingen besetzt. Beginn der Angelsaison ist im August.

Km 29,3: hier verlassen wir unmittelbar nach Niederneukirchen den Bezirk [Linz-Land](#) und kommen in

Km 49,2: nach 20 km fährt auf kleineren Straßen und durch kleinere Dörfer zwischen [Steyr](#) und dem [Kurort Bad Hall](#), überqueren wir bei **Km 44,7** die [B122 Voralpenstraße](#). Hier in [Waldneukirchen](#), bevor es hinunter geht in das [Steyrtal](#), gibt es [die letzte Sprintwertung](#) dieser Rundfahrt. Die **Gemeinde Waldneukirchen** ist eine im Alpenvorland gelegene, landwirtschaftlich geprägte Gemeinde mit [Bedeutung als Gewerbestandort](#). Von der Flussterrasse der Steyr steigt das Flysch-Gelände in sanft geböschten Hängen bis zum Ortskern, welcher auf [443m Seehöhe](#) liegt. Der höchste Punkt der Gemeinde liegt auf [569m Seehöhe](#). Von dort hat man einen [herrlichen Rundblick](#) hinab ins [Steyrtal](#), auf das [Tote Gebirge](#) und in das [Voralpengebiet](#).

Steyrtal: Das Steyrtal im südlichen Oberösterreich ist nach dem [Steyrfluss](#) benannt. Das Tal im Unterlauf des Flusses wird [Stodertal](#) genannt. Durch das Tal verlaufen die [Steyrtal Straße](#) und der [Steyrtalradweg](#). Die von Steyr kommende [Steyrtalbahn](#), die ehemals bis zum Bahnhof Klaus und damit durch das gesamte Tal führte, endet seit [1985 als Museumsbahn](#) bereits beim [Bahnhof Grünburg](#) im Gemeindegebiet von Waldneukirchen

Km 53,3: Die enge und unübersichtliche [Obergrünburger Ortsdurchfahrt](#) wird von einem [1.165 Meter langen Tunnel](#) westlich umfahren. Mitten im Tunnel verlassen wir den Bezirk [Steyr Land](#) und fahren in den Bezirk [Kirchdorf](#). Den Bezirk des Rundfahrt Finales

Km 61,1: Leonstein - [Freizeitpark in Leonstein](#) - direkt am [Steyrtal Radweg](#)! Sanft eingebettet in idyllischer Landschaft bietet die Freizeitanlage in Leonstein einen abwechslungsreichen Outdoor-Fitnesspark mit herrlichem Blick ins Gebirge. Das Angebot für sportliche Betätigung ist breit gefächert

und vor allem kostenlos! So liegt der wunderschöne [Steyrtal Radweg](#) - eine beliebte Strecke für Radfahrer, Spaziergänger, Läufer, Skater und Erholungssuchende - [direkt am Freizeitpark](#). Ideal um hier Halt zu machen. Die verschiedenen Geräte sind wie ein Fitnessstudio - aber nur im Freien - und laden ein, im Vorbeigehen den Körper ein wenig in Schwung zu bringen. Der Kletterwürfel lockt nicht nur die Kids an und der Skaterpark bringt den Jugendlichen gutes Adrenalin. Zwei Beachvolleyballplätze mit Rundum-Panorama lassen keine Wünsche offen. Natürlich ist auch eine WC Anlage vorhanden.

Km 71,6 -Frauenstein -Zu unserer [Frauen Capell](#) auf dem [Stain](#). Die kleine Kirche, die auf einem [502 Meter hohen Hügel](#) jenseits der [Steyrschlucht](#) steht, birgt einen der [bedeutendsten Kulturschätze Oberösterreichs](#), der auf Maximilian I. zurückgeht. Besonders bekannt ist sie durch eine Gregor Erhart zugeschriebene [Schutzmantelmadonna](#). Der Legende nach soll der Kaiser am Dreikönigstag des Jahres 1489 vor der holländischen Küste in Seenot geraten sein. Zum Dank für seine Errettung gelobte er, eine Schutzmantelmadonna zu stiften. Diese hat Gregor Erhard aus Ulm um 1515 in meisterhafter Weise geschnitzt – unter dem Mantel der Gottesmutter ist der Auftraggeber deutlich zu erkennen. Hinter der Kirche erhebt sich das westliche [Sengsengebirge](#) mit dem [Nationalpark Kalkalpen](#). Links thront der felsige Hochseng (1838 m), rechts ragt das Schillereck (1748 m) empor.

Km 76,1 Kraftwerk Klaus: seit 1975 bestehendes [Laufkraftwerk am Steyrfluss](#). Das Kraftwerk besteht aus einer [55 m hohen Staumauer](#) und [einem Krafthaus](#) am rechten Flussufer. Der Stausee ist heute ein [Naherholungsgebiet](#). Bei der Teichmündung liegt der [Elisabeth-Badesee](#) und rund um den [Klauser See](#) führt der [18 km lange Fischersteig](#). Bis auf eine Sicherheitszone vor der Staumauer kann der Stausee mit Booten befahren werden. Am Staudamm sind eine [Kletterwand](#) und eine Plattform für [Bungeesprünge](#) angebracht.

Km 85,1: Hier biegen wir ab in das Stodertal Richtung Hinterstoder und folgen weiter dem Flusslauf der Steyr, die am Talschluss auch ihren Ursprung hat. Der [Almgasthof Baumschlagerreith](#) am Ende des Stodertales auf [724 Metern Seehöhe](#) ist [Ausgangspunkt](#) für [viele schöne Wanderungen](#). In nur [15 Gehminuten](#) erreicht man beispielsweise den [Steyr Ursprung](#)

Km 92,6: Am Ortsbeginn von Hinterstoder verlassen wir noch einmal des Stodertal in Richtung Vorderstoder, wo bei [Km 90,8](#) die [3. Bergwertung](#) des Tages wartet. Vorderstoder – das märchenhafte Bergdorf. Die Bilderbuchlandschaft umgeben von der „Alpinprominenz“ des [Toten Gebirges](#) – Spitzmauer, Großer Priel & Kleiner Priel – ist der [Geheimtipp für Erholungssuchende](#).

Km 98,2: wir erreichen den Ort [Pießling](#). Sehr bekannt durch den Fluss „die Pießling“ die in einer der [größten Karstquellen der Ostalpen](#) - dem „Pießling Ursprung“, entspringt. Im Sommer fließen durchschnittlich [2.000 Liter Wasser pro Sekunde](#) aus der siphonförmigen Höhle. Während der [Schneesmelze](#) oder [nach Unwettern](#) sind es sogar [7.000 Liter](#) und mehr. Der [Pießling Ursprung](#) könnte damit den täglichen [Wasserbedarf](#) von [700.000 Menschen](#) decken. Aus dem etwa [32 Meter](#) tiefen, in allen Blau- und Grün-Schattierungen schimmernden [Quelltopf](#) strömen die Wassermassen mit großer Kraft nach oben. Das macht [Höhleintauchen](#) beim Pießling Ursprung [sehr gefährlich](#) und nach [zwei Todesfällen](#) wurde es mittlerweile [strengstens verboten](#).

Km 111,2: St. Pankraz ist erreicht. Die Heimatgemeinde von [Ski-Abfahrtsweltmeister](#) von 2001 [St. Anton am Arlberg](#) –und [Olympia-Bronzemedailien Gewinner](#) 1998 [Abfahrt Nagano](#) - **Hannes Trinkl**. Nach ihm ist auch die [Weltcupstrecke in Hinterstoder](#) benannt. Die werden wir heute im Zuge der [Auffahrt](#) auf die [Höss](#) noch unterqueren. Hannes Trinkl ist [seit 2014 Weltcup-Renndirektor](#) der FIS.

Km 123,7: Die Mautstelle zur Höss in Hinterstoder ist erreicht. Jetzt geht es in [den 9,8 km langen](#) finalen und wahrscheinlich [rennentscheidenden Anstieg](#), gespickt mit [780 Höhenmetern](#). Dieser Anstieg stand in den [Jahren 2005 – 2009](#), bei der Vorgängerrundfahrt der OÖ Tour, nämlich [Linz-Passau-Budweis](#), schon auf der [Speisekarte](#). Rekordsieger dort oben war Markus Eibegger (AUT) der hier [3x gewinnen](#) konnte. Der [Ex-Profi](#) aus der Steiermark, der jetzt in [Oberösterreich \(Vorchdorf\)](#) seine Heimat gefunden

hat. Letztes Jahr gab es ja den Krimi zwischen dem [Franzosen Alexis Guerin](#) und den [Local Hero Riccardo Zoidl](#), bis auf den letzten Meter, bei dem sich der Franzose am Ende knapp mit einer Sekunde Vorsprung durchsetzte und auch die RDF für sich entschied. [Erster Sieger 2005](#) war der Australier Paul Crake, damals in Diensten der [Grazer Mannschaft C.T. Corratec Graz](#), der auch den [Auffahrtsrekord mit 28:32 Min](#) hält. Er kam damals vor dem [späteren 3-fachen Sieger Eibegger](#) ganze [1:14 Min](#) früher oben an und gewann auch die Rundfahrt vor dem Österreicher. Leider ist Paul Crake am [11.06.2006](#) bei einem Rennen in seiner Heimat schwer zu Sturz gekommen und sitzt seither im Rollstuhl.

Hinterstoder: Der [Skiweltcuport Hinterstoder](#) liegt auf 599 m Höhe, im Süden Oberösterreichs an der Grenze zur Steiermark. Die Gemeinde liegt im Stodertal und ist hufeisenförmig von den Bergen des Toten Gebirges umgeben. Die höchste Erhebung ist [der Große Priel \(2.514 m\)](#). Im südlichen Talschluss entspringt die Steyr, die das Gemeindegebiet von Süden nach Norden durchfließt. [Seit 1986](#) finden in Hinterstoder im Rahmen des [Alpinen Skiweltcups Weltcuprennen](#) statt. Seitdem wurden [4 Super-G](#), [10 Riesenslalom](#), [3 Slalom](#) und [1 Alpine Kombination](#) ausgetragen. Die ersten Rennen wurden auf der Bärenalm ausgetragen. Als das Skigebiet in den [2000-er Jahren geschlossen](#) wurde, baute man im Skigebiet Hinterstoder-Höss die [Hannes-Trinkl-Weltcupstrecke](#), die im [Jänner 2006](#) offiziell eröffnet wurde.

Der Schiederweiher: [GROSSER ERFOLG FÜR EINEN KLEINEN SEE](#). Der Schiederweiher im Stodertal ging am [Nationalfeiertag 2018](#) aus der ORF2-Liveshow „9 Plätze – 9 Schätze“ als klarer Österreich-Sieger hervor! Der zwischen 1897 und 1902 von k.u.k. Hofbaumeister [Johann Schieder](#) [errichtete Stausee](#) am [Dorfende von Hinterstoder](#) ist nicht nur Kraftort und beliebtes Ausflugsziel, sondern auch [Österreichs schönster Platz](#). Vom See mit seinem glasklaren, türkisblauen Wasser hat man einen spektakulären Ausblick auf die [Spitzmauer \(2.446 m\)](#) und den [Großen Priel \(2.515 m\)](#) – ein traumhaftes Bild, vor allem dann, wenn sich die Gipfel auf der Wasseroberfläche widerspiegeln.